

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
I. Problemstellung	17
II. Gang der Untersuchung	19

Kapitel 1

Grundlagen und Vorverständnis 21

A. Übersetzung spanischer Gesetzesvorschriften	21
B. Begriffsbestimmungen	21
I. Spanisches Recht	21
II. Kosten, Schäden und Prozessschäden	22
III. Ersatzfähigkeit außergerichtlicher Anwaltskosten	23
1. Außergerichtliche Anwaltskosten	23
2. Ersatzfähigkeit	25
IV. Prozessuale und materielle Kostenerstattung	26
C. Verteidigung und Vertretung im spanischen Zivilprozess	27
D. Das spanische Prozesskostensystem im Überblick	29
I. Gerichtsgebühren	30
1. Rechtslage bis zum 1. März 2015	30
2. Aktuelle Rechtslage ab dem 1. März 2015	32
3. Zwischenergebnis	33
II. Kosten für die Verteidigung und Vertretung im weiteren Sinne	33
1. Honorar des Rechtsanwalts	33
a) Freie Verhandelbarkeit	33
aa) Die Honorarvereinbarung	33
bb) Keine Bindung an Honorarrichtlinien	35
cc) Das Anwaltshonorar für außergerichtliches Tätigwerden	37
b) Quota-litis-Vereinbarung	38
aa) Definition	38
bb) Zulässigkeit der Erfolgshonorarvereinbarung	39

cc) Praktische Relevanz der Erfolgshonorarvereinbarung und Vorteile einer gemischten Honorarvereinbarung	40
c) Rechtsvergleichende Aspekte	41
aa) Anwaltsvergütung	41
bb) Erfolgshonorarvereinbarung	42
2. Gebühren des Prozessvertreters	43
3. Honorare der Sachverständigen	45
III. Sonstige Ausgaben und Kosten	46
IV. Ergebnis	47

Kapitel 2

Der prozessuale Kostenerstattungsanspruch 49

A. Anspruchsziel: Ersatz gerichtlicher Anwaltskosten	50
I. Rechtsquellen	50
II. Kosten und Ausgaben des Prozesses (<i>costas y gastos procesales</i>)	50
1. Gesetzliche Regelung	51
2. Entwicklung der Prozesskostenbegriffe in Rechtsprechung und Literatur	52
3. Derzeitiger Stand von Rechtsprechung und Lehre	56
a) Kausalität	57
b) Erforderlichkeit	57
c) Zurechenbarkeit	58
d) Erstattungsfähigkeit	58
4. Gegenstand der Kosten des Prozesses	59
a) Honorare der Verteidigung und der technischen Vertretung	59
aa) Honorare der Verteidigung	60
(1) Verteidigung	60
(2) Gesetzlich vorgeschrieben	60
(3) Kostenbestandteile	63
bb) „Honorare“ der technischen Vertretung	63
(1) Technische Vertretung	63
(2) Gesetzlich vorgeschrieben	64
(3) Kostenbestandteile	64
b) Bekanntmachen von Ankündigungen und öffentlichen Aufgeboten	64
c) Notwendige Kostenvorschüsse	65
d) Vergütung von Sachverständigen und sonstigen Prozessbeteiligten	65
e) Kosten für die Beantragung von Dokumenten	66
f) Im Prozessverlauf anfallende Gebühren	67
g) Gerichtsgebühren	68

5. Gegenstand der Ausgaben des Prozesses	68
6. Rechtsfolgen der Einordnung als Kosten des Prozesses oder Ausgaben des Prozesses	69
III. Die Kostenentscheidung (<i>la condena en costas</i>)	70
1. Begriffsbestimmung und gesetzliche Grundlage	71
2. Die Begründung eines Anspruches aus der Kostenentscheidung	73
3. Aktiv- und Passivlegitimation	75
a) Aktivlegitimation	75
aa) Die Partei selbst	75
bb) Der Rechtsanwalt	75
cc) Kritik in der Literatur	76
dd) Vergleich mit anderen Rechtsordnungen	78
ee) Würdigung	80
ff) Ergebnis	80
b) Passivlegitimation	81
4. Kriterien für den Erlass der Kostenentscheidung	81
a) Unterliegen im Prozess	82
b) Ernsthafte Zweifel tatsächlicher oder rechtlicher Art	83
aa) Auslegung der Begriffe	84
bb) Kasuistik	85
c) Kostenentscheidung beim teilweisen Unterliegen	86
d) Die mutwillige Prozessführung	88
5. Sonderfälle der Kostentragung	90
a) Kostentragung bei Anerkenntnis	90
b) Kostentragung bei Klagerücknahme	90
c) Kostentragung in sonstigen Fällen	91
6. Inhalt der Kostenentscheidung und Kappungsgrenze	93
7. Ergebnis zur Kostenentscheidung	95
IV. Die Kostenfestsetzung (<i>la tasación de costas</i>)	96
1. Begriffsbestimmung und gesetzliche Grundlage	96
2. Zuständigkeit	97
3. Verfahren der Kostenfestsetzung	98
a) Einleitung des Kostenfestsetzungsverfahrens	99
b) Durchführung und Gegenstand der Kostenfestsetzung	103
c) Zustellung an die Parteien	106
4. Anfechtung der Kostenfestsetzung (<i>impugnación de la tasación</i>)	109
a) Grundlage	110
b) Anfechtungsberechtigung	111
c) Anfechtungsfrist und Fristberechnung	111

d) Anfechtungsgründe	113
aa) Anfechtung durch den Kostengläubiger	113
bb) Anfechtung durch den Kostenschuldner	113
(1) Anfechtung dem Grunde nach	113
(2) Anfechtung der Höhe nach	114
e) Anfechtungserklärung	114
f) Rechtsfolgen einer Anfechtung	115
aa) Rechtsfolgen bei einer Anfechtung der Höhe nach	115
bb) Rechtsfolgen bei einer Anfechtung dem Grunde nach	120
cc) Rechtsfolgen bei einer Anfechtung dem Grunde und der Höhe nach . . .	121
5. Ergebnis zur Kostenfestsetzung	122
B. Anspruchsziel: Ersatz außergerichtlicher Anwaltskosten	123
I. Der Begriff der außergerichtlichen „Rechtsanwaltskosten“	123
II. Prozessrechtliche Erstattungsfähigkeit außergerichtlicher Anwaltskosten im europäischen Kontext	125
1. Französisches Recht	126
2. Italienisches Recht	127
3. Portugiesisches Recht	128
4. Belgisches Recht	129
5. Niederländisches Recht	131
6. Deutsches Recht	132
7. Ergebnis	135
III. Sind außergerichtliche Anwaltskosten nach spanischem Recht prozessual ersatzfähig?	135
1. Wortlautauslegung	135
a) Kosten des Prozesses	135
b) Ausgaben des Prozesses	136
c) Folge	138
2. Systematische Auslegung	138
3. Historische Auslegung	140
4. Teleologische Auslegung	142
5. Erst-Recht-Schluss	143
6. Ergebnis zur Auslegung des Art. 241 LEC	144
C. Gesamtergebnis zur prozessualen Kostenerstattung	144
I. Zusammenfassung	144
II. Würdigung der prozessualen Kostenerstattung und Skizzierung geplanter Reformbestrebungen	146

*Kapitel 3***Der materiell-rechtliche Kostenerstattungsanspruch** 151

A. Die Konkurrenz prozessualer und materieller Kostenerstattung	152
I. Problemstellung	152
II. Europäischer Kontext	153
1. Typ 1	153
a) Französisches Recht	154
b) Belgisches Recht	154
c) Portugiesisches Recht	155
2. Typ 2	155
a) Italienisches Recht	155
b) Niederländisches Recht	157
c) Deutsches Recht	158
III. Spanisches Recht	161
1. Standpunkt der Rechtsprechung	161
2. Literaturansichten	163
3. Eigene kritische Überlegungen	164
a) Argumente gegen die Sperrwirkung	165
b) Weitere Argumente für die Anwendbarkeit des materiellen Rechts	166
c) Zwischenergebnis	167
4. Ergebnis und Rechtsfolge	168
B. Konstellationen einer möglichen materiellen Kostenerstattung	168
I. Konstellation 1: Ersatz außergerichtlicher Rechtsanwaltskosten, wenn es zu keinem Prozess kommt	169
II. Konstellation 2: Ersatz außergerichtlicher Rechtsanwaltskosten, wenn es später zum Prozess kommt	169
III. Weitere Konstellationen	170
IV. Ergebnis zur Konkurrenz prozessualer und materieller Kostenerstattung	170
C. Ansprüche des materiellen Rechts gerichtet auf Erstattung außergerichtlicher Rechtsanwaltskosten	171
I. Anspruch aufgrund vertraglicher Vereinbarung	171
1. Grundlage, Inhalt und Voraussetzungen	171
2. Wirksamkeit einer Vereinbarung über die Erstattung außergerichtlicher Anwaltskosten	172
3. Rechtsfolge und Ergebnis	175
II. Vertraglicher Schadensersatzanspruch aus Art. 1.101 CC	175
1. Grundlage	176
2. Tatbestandsvoraussetzungen	176
a) Schuldverhältnis	176

b) Pflichtverletzung	176
c) Vertretenmüssen	177
d) Kausalität	177
3. Rechtsfolge: Schadensersatz gemäß Art. 1.106 CC	177
a) Grundlage	177
b) Meinungsstand in Rechtsprechung und Lehre	178
aa) Standpunkt der Rechtsprechung	179
bb) Standpunkt der Literatur	180
cc) Zwischenergebnis	182
c) Außergerichtliche Anwaltskosten als Teil des allgemeinen Lebensrisikos?	182
d) Möglichkeit der Übertragung der Argumentation zur materiellen Kostenerstattung im Verwaltungsrecht?	183
e) Verschärfte Haftung des arglistig handelnden Schuldners	186
f) Ergebnis	188
III. Kostentragungsvorschrift des Art. 1.168 CC	188
1. Grundlage	189
2. Fragestellung und Ansätze	189
a) Standpunkt der Rechtsprechung	190
b) Standpunkt der Literatur	191
c) Zwischenergebnis	192
3. Ergebnis zu Art. 1.168 CC	192
IV. Außervertraglicher Schadensersatzanspruch aus Art. 1.902 CC	192
1. Grundlage	193
2. Konkurrenz vertraglicher und außervertraglicher Ansprüche	193
3. Voraussetzungen der Anspruchsgrundlage	194
a) Rechtswidriges schädigendes Handeln oder Unterlassen	195
b) Schaden	195
aa) Der Schadensbegriff in Art. 1.902 CC	195
bb) Außergerichtliche Anwaltskosten als tatbestandlicher Schaden	196
cc) Zwischenergebnis	197
c) Kausalzusammenhang	198
d) Verschulden	199
4. Rechtsfolge: Schadensersatz gemäß Art. 1.106 CC	199
5. Ergebnis	200
V. Versicherungsvertragliche Besonderheiten	200
VI. Fazit zur materiellen Kostenerstattung außergerichtlicher Anwaltskosten	202

Kapitel 4

Eigene Stellungnahme

204

A. Nachteile der derzeitigen Rechtslage	204
I. Gefahr einer Rechtswegsperre beim Zugang zum Recht	204
II. Unbillige Ergebnisse bei der Abwehr einer unberechtigten Inanspruchnahme (so- genannte Anspruchsberührung)	207
III. Vereinbarkeit der fehlenden Erstattungsfähigkeit außergerichtlicher Anwaltskos- ten mit Wertungsgesichtspunkten	209
1. Erste Wertung: Kein Ersatz außergerichtlicher Anwaltskosten nach prozess- rechtlichen Grundsätzen	209
2. Zweite Wertung: Kein Ersatz außergerichtlicher Anwaltskosten nach materiell- rechtlichen Grundsätzen	210
a) Widerlegung befürwortender Argumente	211
b) Weitere Argumente für die Ablehnung der Wertung	213
c) Folge	214
IV. Ergebnis	214
B. Darstellung alternativer Ansätze <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i> sowie Abwägung der Vor- und Nachteile	214
I. Erstreckung der prozessualen Kostenerstattung auf außergerichtliche Rechtsan- waltskosten	215
1. Option 1: Reform des Art. 241 LEC	215
2. Option 2: Analoge Anwendung des Art. 241 LEC	218
3. Ergebnis	221
II. Generelle Zulassung einer materiellen Kostenerstattung auf Grundlage von Art. 1.106 CC	221
1. Europäischer Kontext	221
a) Ablehnende Argumente	221
b) Widerlegung der Gegenargumente	222
2. Spanisches Recht	223
3. Ergebnis	224
III. Materieller Kostenerstattungsanspruch nur bei verschärfter Haftung gemäß Art. 1.107 Abs. 2 CC	225
IV. Von einer „Verurteilung in die Prozesskosten“ zu einer „Verurteilung in die Pro- zessschäden“?	226
1. Begriffsbestimmung	226
2. Haftung für mutwillige Prozessführung	227
3. Würdigung und Bedeutung für den Ersatz außergerichtlicher Anwaltskosten	230
V. Weitere Ansätze	231
C. Gesamtwürdigung und eigener Vorschlag	232

D. Schluss	234
Ergebnisse	236
Literaturverzeichnis	240
Stichwortverzeichnis	261